

# Vortrag und Film

## Mathias Knauer

Mittwoch  
14. Mai 2025  
18.00 Uhr

«El pueblo nunca muere» – Film von M. Knauer (1985)  
Filmversion von Klaus Hubers Komposition «Erniedrigt –  
geknechtet – verlassen – verachtet...»

Kino ZT 3.G02  
Ebene 3

Eine Koproduktion von ZHdK, Master Performance, Institute for Music  
Research und SMG, Sektion Zürich

Als 1983 die Donaueschinger Uraufführung von «Erniedrigt – geknechtet – verlassen – verachtet ...» bevorstand, Klaus Hubers opus magnum für großen Chor, 45 Instrumentalsolisten, vier Gesangssolisten, 16 Einzelstimmen und fünf Dirigenten, fragte der Komponist den Filmemacher Mathias Knauer an, ob er diese Uraufführung filmisch dokumentieren könnte. Zusammen mit Klaus Huber entstand jedoch keine «Dokumentation», sondern eine Filmversion, um das wegen der großen Besetzung schwer aufführbare, sich jedoch an eine große, politische Öffentlichkeit richtende Werk «transportabel» zu machen. Der Film erlaubte Veranstaltern weltweit, Huber-Retrospektiven mit diesem zentralen Werk zu ergänzen. Aus Anlass des 100. Geburtstags von Klaus Huber (1924–2017) zeigen wir den Film. Mathias Knauer wird zuvor die Arbeitsmethoden und wichtigsten ästhetischen und filmischen Konzepte erläutern, welche die Gestaltung dieses vielbeachteten Musikfilms geleitet haben.

Mathias Knauer, \* Biel 1942. Studium der Musikwissenschaft, Philosophie, Publizistik in Zürich. Seit 1963 Musikkritiker und Publizist. Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich bis 1975. Arbeiten im Bereich der Elektroakustik, Digitaltechnik und Informatik. Mitbegründer der Filmcooperative und des Filmkollektivs Zürich, Autor von fünf Filmen. Zahlreiche Aktivitäten in der Kultur- und Filmpolitik. 1997-2001 Stiftungsrat der Pro Helvetia. Mitbegründer der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt.



Toni-Areal, Pfingstweidstr. 96 Zürich

Eintritt frei – zhdk.ch